

Name:

Klasse:

Datum:

Vom Acker in die Abo-Kiste: Winter

Schaue dir das Video „Vom Acker in die Abo-Kiste: Winter“
in voller Länge **an**.

Hier findest du das Video:

<https://modulbox.vernetzungsstelle-berlin.de/wissenstransfer/saisonvideos>

Bearbeite anschließend die folgenden Aufgaben zum Video.
Schaue dir das Video zur Hilfe mehrmals **an**
und **stoppe** das Video je nach Bedarf.



Vom Lager zu den Konsumierenden

1. **Nenne** vier Konsumorte von Lebensmitteln.



2. **Erkläre**, wie die Möhren nach der Ernte gesäubert werden. Beziehe dich dabei auf
die Maschine.





3. **Nenne** drei unterschiedliche Eigenschaften, in denen sich Möhren untereinander unterscheiden können.



Entscheidungen der Verbraucher:innen

4. **Lese** die Aussage zum Kaufverhalten vom Produzenten Daniel Riesener **durch**.



„Ihr als Verbraucher der Zukunft entscheidet natürlich, welche Produkte im Laden liegen und wie die Produkte aussehen. In der Natur wächst nicht jede Möhre gerade.

Wir haben natürlich auch Möhren, die leicht entstellt sind oder lustige Möhren, krumme Möhren. Gilt nicht nur für Möhren.

Krumme Zucchini werden vom Handel gar nicht genommen. Das kann man in Zukunft ändern, in dem die Verbraucher, also ihr, diese Ware auch nachfragt oder kauft und nicht bloß rechts liegen lasst.

Genauso, wenn mal eine Größere dabei ist. Die schmeckt genauso, wie eine Kleinere.“

5. **Notiere** einen Vorschlag zur Änderung des Kaufverhaltens.

Verpackungen und Transport

6. Erkläre, warum Plastikverpackungen für den Transport von Lebensmitteln genutzt werden.



7. Trenne die Wörter an der richtigen Stelle.

R E S S O U R C E N I N T E N S I V E E I N W E G V E R P A C K U N G E N

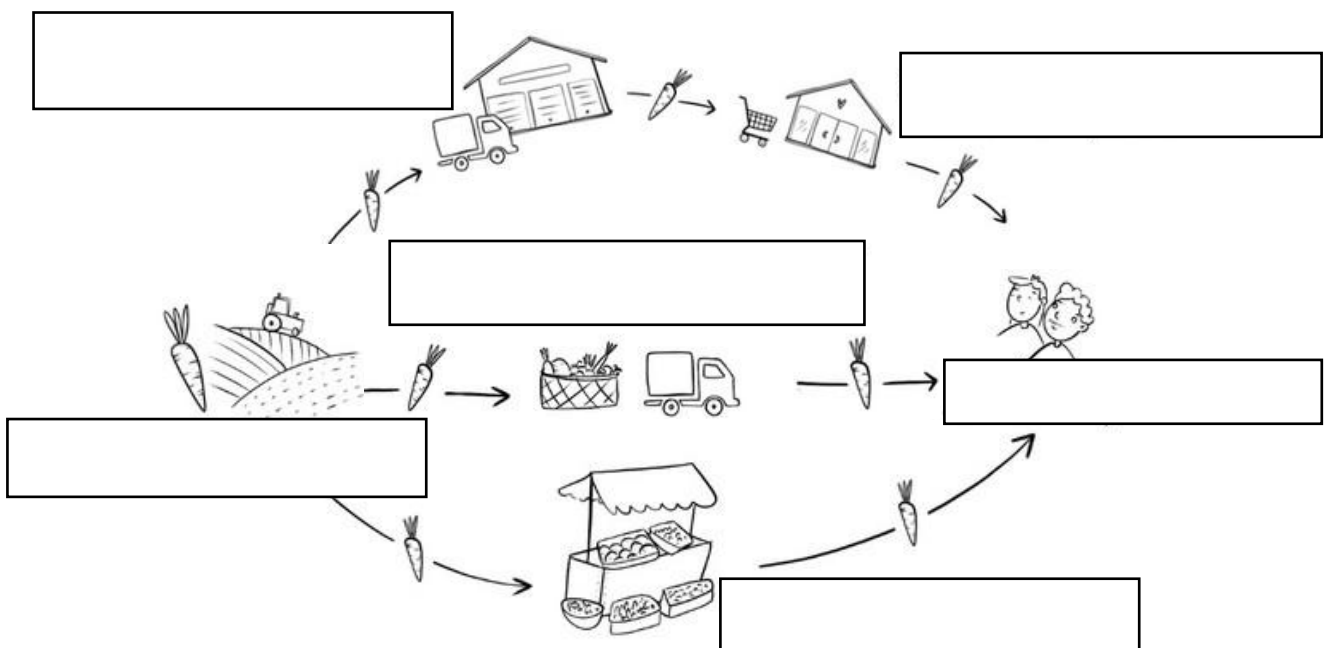
8. Ergänze den Satz mit den Wörtern aus Aufgabe 7.

_____ bei deren Herstellung viele _____ (z.B. Rohstoffe, Energie etc.) benötigt werden.



Vermarktungsstrategien

9. Beschrifte die Vermarktungswege in der Abbildung.



10. Begründe, warum die Vermarktung über den Lebensmittel-Großhandel weniger Marge (Gewinnspanne) erzielt.

Tipp: Schaue ins Glossar S. 2 zur Unterstützung.



Regionalität und Nachfrage

11. Kreuze eine Lösung an.

Was sind typische Merkmale von regionalen Produkten laut Daniel Riesener?

- a) lange Transportwege, indirekter Kundenkontakt
- b) kurze Transportwege, direkter Kundenkontakt
- c) wenig Rückmeldungen über Produkte
- d) keine Verbesserungen durch gesteigerte Nachfrage



12. Notiere, durch welchen Umstand mehr regionale Ware produziert werden würde.



13. Liste die Vorteile für die Lieferdienste **auf**, die ihre Ware bei regionalen Produzenten kaufen.



Frische Produkte just-in-time

14. Erkläre, was Christof Schulz mit dem Begriff „just-in-time“ meint.



Ökologische oder konventionelle Landwirtschaft

15. Notiere jeweils zwei Gründe, warum sich die Produzent:innen im Video für eine ökologische Anbauweise entschieden haben.







Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages